Frauenhaus | Frauenberatungsstelle | Notruf für misshandelte Frauen

JAHRESBERICHT 2022

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Kreis Offenbach

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Ermöglicht durch das
Sozialbudget

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, ermöglicht durch das Sozialbudget Hessen

FRAUEN HELFEN FRAUEN
Kreis Offenbach e.V.
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle

BERICHT AUS DEM FRAUENHAUS

Hausorganisation und Corona

Im Berichtsjahr 2022 wurden aus Arbeitssicherheitsgründen die Arbeitsplatzleuchten in den Büros der Mitarbeiterinnen ausgetauscht.

Im ersten Halbjahr wurde durch eine Reinigungsfirma, eine Grundreinigung im Frauenhaus durchgeführt. Im zweiten Halbjahr fand eine Heizungswartung statt, um Einsparungsmöglichkeiten der Energiekosten zu prüfen.

Im Dezember wurde Schimmel im OG des Wohnbereiches (Küche und Esszimmer) festgestellt. Eine Firma führte die fachgerechte Sanierung durch. Im Bad und einem weiteren Zimmer zeigte sich ebenfalls Schimmel, welcher zunächst von unserer Haushandwerkerin entfernt wurde. Der Termin zur kompletten Sanierung wurde für Anfang 2023 vereinbart.

Insgesamt waren immer noch weniger Reparaturen als in den vorherigen Jahren nötig, was vermutlich auf die geringere Frequentierung und damit geringeren Verschleiß der Einrichtungsgegenstände zurückzuführen ist.

Pädagogische und beraterische Arbeit mit den Frauen

Die Corona-Pandemie war auch 2022 noch immer ein wichtiges Thema für uns im Frauenhaus. Bei auftretenden Corona-Fällen war es eine Herausforderung die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten und die Frauen mit den nötigen Informationen zu versorgen. Durch unser umfangreiches Testangebot und das konsequente Tragen von Masken konnte das Ansteckungsrisiko minimiert werden. So konnte auch verhindert werden, dass mehrere Kolleginnen gleichzeitig erkrankten und damit die Beratung der Bewohnerinnen sichergestellt werden.

Im zweiten Halbjahr konnten wieder vereinzelte Gruppenangebote, wie künstlerische Projekte, Ausflüge oder gemeinsame Spaziergänge mit den Bewohnerinnen stattfinden. Schon 2021 wurde uns durch die Pandemie noch bewusster, wie wichtig die Gemeinschaft der betroffenen Frauen im Frauenhaus und die gemeinschaftlichen pädagogischen Angebote für sie sind. Die Ziele dieser Arbeit sind die Stärken und Bedürfnisse der Einzelnen herauszuarbeiten und zu fördern sowie die Ermutigung und Entlastung der Frauen. Durch die Gruppenunternehmungen wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, was die Stimmung im Zusammenleben verbesserte.

Die 14-tägig stattfindenden Hausversammlungen, die vorrangig der Organisation des Zusammenlebens und wichtiger Absprachen dienen, fanden noch immer unter freiem Himmel im Hof des Frauenhauses statt.

PERSONAL

In beiden Einrichtungen des Vereins, Frauenhaus und -beratungsstelle, arbeiten acht pädagogische Mitarbeiterinnen, die sich 5 Vollzeitstellen teilen.
In der Frauenberatungsstelle arbeiten zwei Diplomsozialpädagoginnen und eine Diplompädagogin auf insgesamt 1,75 Vollzeitstellen. Im Frauenhaus sind drei Diplomsozialpädagoginnen, eine Diplom-Sozialarbeiterin und eine Erziehungswissenschaftlerin B. A. auf insgesamt 3,25 Vollzeitstellen beschäftigt. Hinzu kommen eine Verwaltungsangestellte, eine Hauswirtschafterin, eine Haushandwerkerin und eine Reinigungskraft.
Im Frauenhaus ging eine langjährige Mitarbeiterin aus dem Frauenbereich am 31.03.2022 in Rente. Diese Stelle konnte zum 01.04.2022 neu besetzt werden. Zum 30.09.2022 verließ uns eine Mitarbeiterin aus dem Kinderbereich. Die Stelle konnte zum 01.11.2022 neu besetzt werden. Die Hauswirtschafterin schied zum 30.06.2022 aus. Zum 01.07.2022 wurde diese Stelle neu besetzt.
In der Frauenberatungsstelle konnte die ausgeschriebene Stelle für eine Mitarbeiterin zum 01.07.2022 besetzt werden. Vom 01.04. bis 30.06.2022 stand die neue Kollegin bereits als geringfügig Beschäftigte zur Verfügung.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstellen waren in folgenden Arbeitskreisen und Gremien tätig:

Auf Kreisebene

- Runder Tisch Häusliche Gewalt des Kreises Offenbach und der Untergruppe AG Häusliche Gewalt
- Arbeitskreis Soziales Netzwerk
- Kreisgruppentreffen der Parität Stadt und Kreis Offenbach
- Fachgruppentreffen Frauen und Mädchen der Parität
- Arbeitskreis Familie im Ostkreis Offenbach

Auf Landesebene

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Autonomen Frauenhäuser Hessen
- LAG Hessen AG Bau
- LAG Hessen AG Frauen
- LAG Hessen AG Mädchen und Jungen
- LAG Hessen Frauenberatungsstellen
- Netzwerktreffen – Gremium Notrufe und Frauenberatungsstellen Hessen
- Fachgruppe Frauen und Mädchen des Paritätischen Verbandes
- Landesweites Treffen der Autonomen Frauenhäuser und Beratungsstellen Hessen (LWT)

Auf Bundesebene

- Jahrestreffen der Autonomen Frauenhäuser (JAF)

Vernetzung

- Kooperationstreffen mit der Leitung des Beratungszentrums Mitte
- Am 24.05.2022 Teilnahme einer Mitarbeiterin am Gesamtteam des BZ Mitte zwecks Darstellung und Austausch zu der Arbeit in der Beratungsstelle
- Im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Offenbach fanden zahlreiche Kooperationsgespräche auf Kommunaler-, Landes- und Bundesebene statt.

PROJEKTFINANZIERUNG

Seit Juli 2018 hat der Verein mit dem Kreis Offenbach – mittels einer freihändigen Vergabe – einen Vertrag für den Betrieb eines Frauenhauses abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren, bis zum 30.06.2023. Für die Frauenberatungsstelle schloss der Verein mit dem Kreis Offenbach ab Juli 2019 einen Vertrag, ebenfalls 5 Jahre, bis zum 30.06.2024.

FORT- UND WEITERBILDUNG/GREMIEN

Fortbildungen und Fachtage der pädagogischen Mitarbeiterinnen 2022:

- Fortbildungsreihe »Psychischen Erkrankungen kompetent begegnen«, Parität, Paritätische Akademie Süd
- Weiterbildung zur Systemischen Beraterin, Praxisinstitut Hanau
- Onlinevortrag »Emotionale Vernachlässigung im Kleinkindalter«, Connect Fortbildungen Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V.
- Workshop »Umgangsrecht in Fällen Häuslicher Gewalt«, Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e. V.
- Fachtag zur SGB VIII Reform »Stärkung von Verselbständigungsprozessen unter Berücksichtigung sozialräumlicher Ressourcen«, Kreis Offenbach
- Fachtag »Lokale Ansätze zur Berücksichtigung Häuslicher Gewalt bei der Regelung von Umgang und Sorge«, Toom-Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e. V.
- Fachtag »Ö-Arbeit kann ich! Öffentlichkeitsarbeit im Frauenhaus als politisches Instrument«, ZIF

Zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung nehmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an Supervision und interner Praxisreflexion teil.

JUBILÄUM DES FRAUENHAUSES

Die Frauenberatungsstelle hatte 2021 ihr 25jähriges Jubiläum, das Frauenhaus 2022 sein 30jähriges. Coronabedingt gab es keine großen Jubiläumsveranstaltungen, dafür mehrere kleine Aktionen rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen mit dem Ziel die Öffentlichkeit zum Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder zu sensibilisieren und über unsere Unterstützungsangebote zu informieren. Im Rahmen der Jubiläen wurde Mitte 2021 die Heckscheibe eines Busses der Linie OF-99 mit unserem Label bedruckt, die bis Mitte 2022 auf die Angebote von Frauenhaus und Beratungsstelle aufmerksam machten. Das Frauenhaus ließ Leinenbeutel bedrucken, die mit Infomaterial bestückt im Kreis Offenbach, verteilt wurden.

Zudem gab es Aktionen an den Bahnhöfen Neu-Isenburg, Dietzenbach und Mühlheim sowie am Lidl in Rodgau. Dort wurden großflächige Plakatwände für 2 Wochen im November mit Informationen zu unseren Angeboten bestückt.

Am 19.11.2022 startete die Frauenorganisation Zonta Seligenstadt die Verteilaktion »Gewalt kommt mir nicht in die Tüte«. Die Frauen verteilten mit dem Sozialdezernenten des Kreises Offenbach Carsten Müller, Rene Rock, Vorsitzender der FDP-Fraktion im HEL und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle und des Frauenhauses Brötchen in bedruckten Bäckertüten, auf denen über die Hilfsangebote zum Thema »Häusliche Gewalt« im Kreis Offenbach informiert wurde.

Dia LoG – GEMEINSAM LEBEN OHNE GEWALT

Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt

Das Beratungsangebot Dia LoG richtet sich an Paare mit Gewaltproblemen aus dem Kreis Offenbach, die an einer gewaltfreien Partnerschaft arbeiten wollen. Das wichtigste Ziel von Dia LoG ist die Beendigung der Gewalt und der Opferschutz für die erwachsenen Partner*innen und sofern vorhanden für die Kinder.

In Paar- und Einzelgesprächen werden die Paare dabei unterstützt, eskalierte Beziehungskonflikte aufzuarbeiten und die leidvollen Gewaltkreisläufe zu beenden.

Die Paar- und Einzelberatungen wurden von Frau Hübner, Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach und Herrn Rohmeis, der als Berater in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Beratungszentrums Mitte des Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau arbeitet, durchgeführt. Herr Rohmeis besetzt die Stelle seit Dezember 2021.

2022 konnten wieder sechs Paare mit einer Gewaltproblematik in Paar- und Einzelgesprächen dabei unterstützt werden, die Gewaltspirale zu stoppen und andere Formen der Konfliktbewältigung zu erlernen. Drei Paare wurden vom Kreisjugendamt Offenbach, ASD an Dia LoG vermittelt, 2 Paare über das Beratungszentrum Ost. Ein Paar meldete sich selbst zur Beratung an.

Bei einem Kooperationstreffen des BZ Mitte und dem Kreisjugendamt, ASD, stellte Herr Rohmeis das Projekt Dia LoG den Mitarbeiter*innen vor.

Wie auch in den vergangenen Berichtszeiträumen standen wieder Projektmittel aus dem hessischen Justizministerium zur Verfügung.

Die Zahlen von Dia LoG – Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt:

	2022	2021
Fälle insgesamt	6	1
davon mit mindjähr. Kindern	5	0
Neuzugänge	6	0
Übernahme aus dem Vorjahr	0	1
Anzahl Paarberatungen	6	1
Anzahl Einzelberatung Männer	6	0
Anzahl Einzelberatung Frauen	7	0

Beratungszentrum Mitte
Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach

Anmeldung und Terminvereinbarung
Mo–Do 08.30 – 12.30 Uhr
und 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag 08.30 – 14.00 Uhr

bz-mitte@bz.diakonie-of.de

KINDERBEREICH

Im Kinderbereich des Frauenhauses wurden 18 Mütter mit 44 Kindern betreut. Neben der Betreuung der Kinder umfasste die Arbeit zu einem großen Teil auch die Beratung der Mütter in Sorgerechtsfragen und die Begleitung zu einer Familienrechtsanwältin, Fragen zur Erziehung, die Vorbereitung und Begleitung zu Terminen mit den Jugendämtern, die Kooperation mit Schulen, Kitas, Kinderärzten, dem Sportverein und vielem mehr.
Mit der Lockerung der Pandemieregeln konnten die Kinder wieder in unseren Spielzimmern bei offenem Fenster und mit FFP2-Maske betreut werden. Bei schönem Wetter, fanden die meisten Angebote weiterhin draußen statt und die Kinder konnten den neuen, durch Spenden finanzierten Sandkasten nutzen. Die Kinder nahmen rege an den Angeboten teil.
Die wichtigsten Themen waren nach wie vor die Präventionsarbeit, Sprachentwicklung und das Spiel und der Spaß.

STATISTIK FRAUENHAUS

2022 wurden 33 Frauen und 44 Kinder im Frauenhaus betreut. Das Alter der Frauen lag zwischen 21 und 59 Jahren.

Wohnort der Frauen vor dem Frauenhausaufenthalt		
Kreis Offenbach	15	45,5 %
Hessen	11	33,3 %
andere Bundesländer	7	21,2 %
Aufenthaltsdauer im Frauenhaus		
bis zu einer Woche	10	30,3 %
mehr als eine Woche – 1 Monat	5	15,2 %
mehr als ein Monat – 3 Monate	7	21,2 %
mehr als 3 Monate – 6 Monate	1	3,0 %
mehr als 6 Monate – 12 Monate	1	3,0 %
mehr als 12 Monate	4	12,1 %
zum Ende des Jahres noch im Frauenhaus	5	15,2 %
Alter der Kinder im Frauenhaus		
jünger als 1 Jahr	1	2,3 %
1 bis unter 3 Jahre	9	20,5 %
3 bis unter 6 Jahre	18	40,9 %
6 bis unter 12 Jahre	11	25,0 %
12 Jahre und älter	5	11,4 %
Wohnsitz der Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt		
Neue eigene Wohnung	8	24,2 %
ehemalige Wohnung (Auszug des Partners)	1	3,0 %
Rückkehr in die gewaltgeprägte Lebenssituation	8	24,2 %
anderes Frauenhaus	3	9,1 %
Soziale Einrichtung	2	6,1 %
keine Angaben	11	33,3 %
Vermittlung ins Frauenhaus		
Eigeninitiative	7	16,7 %
Soziales Netz	5	11,9 %
Professionale Dienste	13	31,0 %
Polizei	17	40,5 %

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

08.03.2022 Informationsveranstaltung und Spendenübergabe in der Heinrich-Böll-Schule in Rodgau. Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle stellten das Berufsfeld der Frauenberatung vor und berichteten aus dem Leben im Frauenhaus. Im Anschluss wurden Fragen der Schüler*innen und Lehrer*innen beantwortet und diskutiert.

10.03.2022 Online-Seminar der Beratungsstelle in Kooperation mit der VHS mit dem Titel »Wie helfen bei häuslicher Gewalt«. Diese Veranstaltung richtete sich an Angehörige und Freund*innen von Frauen, die von häuslicher Gewalt akut betroffen sind. Es ging um Verhalten, Fürsorge, Selbstfürsorge, Möglichkeiten und Grenzen von Hilfe.

25.09.2022 Informationsstand der Beratungsstelle auf dem Markt der schönen Dinge im Bürgerhaus in Dudenhofen. Es wurde Informationsmaterial verteilt und Gespräche geführt.

17.11.2022 Online-Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Kreis Offenbach »Häusliche Gewalt, wie kann ich helfen« sollte wiederholt werden. Mangels Teilnehmer*innen wurde die Veranstaltung von der VHS abgesagt. 2023 wird sie in Präsenz, thematisch leicht verändert erneut angeboten.

25.11.2022 Beteiligung der Beratungsstelle am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Der thematische Schwerpunkt war Solidarität mit Frauen in Kriegs- und Krisengebieten. Ein Artikel ging an die Zeitungen und wurde auf unserer Homepage veröffentlicht. Außerdem erweiterten wir die Homepage mit Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten im Falle häuslicher Gewalt in ukrainischer Sprache.

25.11.2022 Beteiligung von Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V. am Aktionstag »Fahne hissen« von »Terre des Femmes« in Rodgau Jügesheim am Rathaus

07.12.2022 Infostand der Beratungsstelle am Weihnachtsdorf vom ZenJa Langen. Es wurde Öffentlichkeits- und Infomaterial verteilt, Fragen beantwortet und Gespräche geführt.

08.12.2022 Beteiligung am großen Runden Tisch »Gegen häuslicher Gewalt« Thema war: »Gewalt in Zeiten der Pandemie«. Jeweils eine Kollegin der Beratungsstelle und des Frauenhauses hielten einen Vortrag zu ihrem Bereich über die Auswirkungen der Pandemie auf ihre Arbeit und die Klientinnen.

12.2022 Weihnachtsgeschenk-Aktion der Schüler*innen der Anna-Freud-Schule, Grundschule Mainhausen sowie den Kindern des Waldkindergartens »Die Wühlmäuse« in Rodgau. Auf beiden Veranstaltungen berichtete eine Mitarbeiterin den Kindern über das Leben der Kinder im Frauenhaus und beantwortete deren Fragen.

Das Öffentlichkeitsmaterial der Beratungsstelle wurde in diesem Jahr erneut überarbeitet, aktualisiert und an Kooperationspartner versendet.

SCHULPRÄVENTION 2022

Eines der Angebote der Beratungsstelle Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V. ist die Schulpräventionsarbeit. Im Rahmen dieses pädagogischen Aufgabenfeldes arbeitet der Verein mit Schulklassen ab der weiterführenden Schule zum Thema Häusliche Gewalt. Anzumerken ist hier die steigende Nachfrage der Schulen zu Präventionsangeboten und eine Etablierung der Beratungsstelle in der schulischen Landschaft im Kreis Offenbach als Anbieter von Präventionsangeboten. Die Kapazitäten der Beratungsstellenmitarbeiterinnen die Anfragen der Schulen zu bedienen sind begrenzt.

Anfang des Jahres beschäftigte sich die Beratungsstelle in Kooperation mit den Kolleginnen des Kinderbereiches des Frauenhauses mit der Vorbereitung eines Präventionsprojektes das – mit vom Kreis Offenbach in Aussicht gestellten Projektgeldern – in die Schulprävention einfließen könnte.

Die Beratungsstelle erarbeitete schwerpunktmäßig in diesem Bereich eine Projektkonzeption für die Mädchenberatung in Koppelung mit der Schulprävention. Im Juni 2022 wurde das Präventionsprojekt, aufgrund neuer Entwicklungen im Personalbereich des Frauenhauses, wieder von der Beratungsstelle übernommen. Das Konzept wurde an die sich veränderten Rahmenbedingungen und an die veränderten personellen Bedingungen angepasst und neu berechnet und beim Kreis Offenbach eingereicht.

Im Januar fanden zwei Schulpräventionsangebote für 11. Klassen an der Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen zum Thema »digitale Gewalt« statt. Inhalte waren Erscheinungsformen von Gewalt im Internet, mögliche Gegenwehr und Sicherheitsmaßnahmen sowie die Vorstellung von Gesetzen, die in diesem Bereich Anwendung finden können. Diese Veranstaltung wurde im März 2023 mit einer weiteren 11. Klasse der Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen wiederholt.

Ebenfalls im März, am 08.03.2022, fand eine Infoveranstaltung zur Arbeit der Beratungsstelle und dem Frauenhaus mit Schüler*innen und Lehrkräften der Heinrich-Böll-Schule Rodgau statt.

Am 31.03.2022 fand ein inhaltliches Kooperationstreffen mit einer Lehrkraft der Heinrich-Böll-Schule in Rodgau zum Austausch über das Schulpräventionsprojekt »Liebe ist …« im thematischen Bezug auf das in dem an der Schule im Religionsunterricht unterrichteten Thema »Liebesbeziehungen« statt.

Vom 11.07.–12.07.2022 fand im Rahmen der Projektwoche der Heinrich-Böll-Schule in Rodgau eine Schulpräventionsveranstaltung zum Thema »Liebe ist …« mit einer Schüler*innengruppe über 2 Tage hinweg statt.

Im August 2022 mehrten sich die Anfragen aus den Schulen bezüglich des Präventionsangebotes, so dass die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle bis Mitte nächsten Jahres (6/2023) keine weiteren schulischen Angebote wahrnehmen können.

Die Kapazitäten der Beratungsstellenmitarbeiterinnen die Anfragen der Schulen zu bedienen sind begrenzt.

Vom 15.11–17.11.2022 wurden 3 Schulpräventionsangebote zum Thema »Liebe ist …« in drei 8. Klassen der Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen durchgeführt.

STATISTIK – FRAUENBERATUNGSSTELLE

2022 wurden in 543 Gesprächen 396 Frauen und Mädchen beraten, davon 242 persönlich und 213 telefonisch.

Beratungsgründe:
(Mehrfachnennung möglich)

Gewalt	443
Wegweisung	57
Ergänzender Bedarf	330
Vermittlung in ein Frauenhaus	102
Vermittlung in ein Beratungszentrum im Kreis Offenbach	33
Vermittlungen in andere Beratungsstellen	81
Vermittlung an Diverse, *siehe**	317
Begleitungen: Gericht, Behörden, Institutionen	2
Beratungen nach dem Frauenhausaufenthalt	7
Beratungen außerhalb des Kontextes Frauenberatung	1

Anzahl der Beratungen nach Standorten

Rodgau	206
Langen	205
Dietzenbach	132

Herkunft der von Gewalt betroffenen Frauen

Aus dem Kreis Offenbach	38
Aus hessischen Kommunen	1
Ohne Wohnortangabe	357

*Ämter, Behörden, Einrichtungen der Jugendhilfe, Ärzt*innen, Gesundheitseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Psychotherapeut*innen, Rechtsawält*innen, Polizei, Gericht, Männerberatungsstellen, Beratungsstellen für Täter*innen (Mehrfachnennung möglich)

MÄDCHENBERATUNG

Seit 2017 bietet die Frauenberatungsstelle in Dietzenbach ein spezielles Angebot für Mädchen ab 14 Jahren mit einer orientierenden Erstberatung und Informationen mit möglicher Weitervermittlung an spezifische Fach- und Kooperationsstellen an.

In der Mädchenberatung wird zu Themen wie Gewalt in der Familie und im sozialen Umfeld, Zwangsverheiratung, Essstörungen und weiteren mädchenspezifischen Themen beraten. Die Beratung ist parteilich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Mädchen können allein oder in Begleitung kommen. Information und Beratung orientieren sich an den Bedürfnissen, den vielfältigen Lebenszusammenhängen, Ressourcen und den individuellen Bewältigungsformen der Ratsuchenden. Die Mädchen werden aktiv am Beratungsprozess beteiligt.

FRAUENBERATUNG IN TÜRKISCH UND ARABISCH

Ebenfalls seit 2017 bietet die Frauenberatungsstelle am Standort Dietzenbach einmal im Monat eine Offene Sprechstunde in muttersprachlicher Beratung für türkisch und arabisch sprechende Frauen an. Durch die Unterstützung von Dolmetscherinnen, auch per Telefon- oder Videozuschaltung, kann dieses Beratungsangebot gut umgesetzt werden.

ISTANBUL-KONVENTION

Die Istanbul-Konvention ist das internationale Abkommen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen und seit Februar 2018 ein in Deutschland geltendes Recht. Ziel ist es, Betroffenen durch umfangreiche Maßnahmen zur Prävention und Sanktionierung von Gewalt, Schutz und Unterstützung zu bieten.

Ein Grundsatz des Abkommens ist es, **allen** Frauen diesen Schutz zu ermöglichen. Laut Istanbul-Konvention fehlen in Deutschland rund 14.000 Plätze in Frauenhäusern. Es sollen weitere Frauenhausplätze – in der Istanbul-Konvention Familienzimmer genannt – geschaffen, bereits bestehende Häuser barrierefrei ausgebaut und um Schutzplätze für Frauen mit älteren Söhnen erweitert werden. Der Bund stellt für den Aus-, Um- oder Neubau der Frauenhäuser Fördergelder über das Bundesinvestitionsprogramm bereit. Die Beantragung der Fördermittel sowie die Planung und Umsetzung der Maßnahmen sind jedoch für kleine Frauenhausträger sehr aufwendig und zeitintensiv. Hierfür müssten zusätzliche Personalressourcen geschaffen werden.

Seit letztem Jahr beschäftigen wir uns intensiv mit den Forderungen der Istanbul-Konvention und setzen uns aktiv dafür ein, dass diese im Kreis Offenbach umgesetzt werden. Für die Frauenberatungsstelle ist gemäß diesen Forderungen u. a. 1 VZÄ für die Präventionsarbeit zu schaffen.

Der Verein benötigt zum Ausbau der Plätze ein deutlich größeres Haus. Die Erweiterung der vorhandenen Liegenschaft ist aus Platzgründen nicht möglich. Dem Verein wurde ein Grundstück angeboten, welches sich jedoch im Rahmen einer Machbarkeitsstudie als ungeeignet erwies. Wir befanden uns hierfür in regelmäßigen Gesprächen mit dem Kreis Offenbach, der beteiligten Kommune und der Architektin. Zudem gab es zahlreiche Gespräche mit den Frauenbeauftragten im Kreis, den Fraktionen, anderen Frauenhäusern und dem Land Hessen.

KONTAKTDATEN

Frauenberatungsstelle

Hochstädter Straße 1, 63110 Rodgau
Büro und Öffnungszeiten
Montag–Donnerstag 9:00–16:30 Uhr
Freitag 9:00–13:00 Uhr
Telefon 0 61 06 . 31 11
beratungsstelle@fhfkreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Frauenhaus Kreis Offenbach

Postfach 1211, 63084 Rodgau
Telefon 0 61 06 . 13 60
info@fhfkreisof.de

Wir danken an dieser Stelle allen die uns in 2021 durch Sach- und Geldspenden bedacht haben.
Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit in Zeiten knapper Finanzmittel deutlich schwieriger.
Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft mit Sach- und Geldspenden unterstützen.

Spendenkonto

Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.
DE20 5065 2124 0005 1900 38
BIC: HELADEF1SLS

Impressum

Herausgeberin
Frauen helfen Frauen
Kreis Offenbach e. V.
Postfach 1211
63084 Rodgau

Telefon 0 61 06 . 13 60
Telefax 0 61 06 . 36 43
info@frauenhelfenfrauen-kreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Gestaltung
Alberti-Design
mail@alberti-design.de
Bildnachweise: Titel kieferpix/iStock.com
Bericht aus dem Frauenhaus: Kaan Sezer/iStock.com
Dia LoG: Ridofranz/iStock.com
Statistik Frauenberatungsstelle: demaerre/iStock.com
Auflage: 800 Stück
5/2023